

Wiederfang markierter Heringe in der westlichen Ostsee

In den "Informationen für die Fischwirtschaft" Nr. 3, 18. Jahrgang, 1971, war berichtet worden, daß in der Zeit vom 17. - 19.4.1971 in der Schlei bei Maasholm 1 150 Heringe markiert wurden. Die Tiere waren Bundgarnen der äußeren Schlei entnommen worden. Es handelte sich um Frühjahrsheringe, die auf dem Wege zum oder vom Laichplatz waren. Bisher wurden 23 % der markierten Tiere wiedergefangen.

Die Wiederfänge der Laichheringe stammten größtenteils aus Bundgarnen und Stellnetzen der Schlei und anderer Laichplätze an der Kieler Bucht. Da die Markierung zu Beginn der Laichperiode stattfand, waren die Heringe nach dem Aussetzen voll dem Einfluß der Laichplatzfischerei unterworfen. Die Verlustrate deutet auf eine fischereiliche Sterblichkeit während eines Laichmonats von etwa 20 % hin. Die Rückmeldungen der abgelaichten Tiere stammen vorwiegend aus der Kieler Bucht. Vereinzelt Wiederfänge aus dem Kattegat und Skagerrak lassen allerdings auf weite Wanderungen schließen.

W. Weber
Institut für Küsten- und Binnenfischerei
Hamburg